

# **Berufsidentität als Sozialarbeiter/in?**

Prof. Dr. M. Seithe

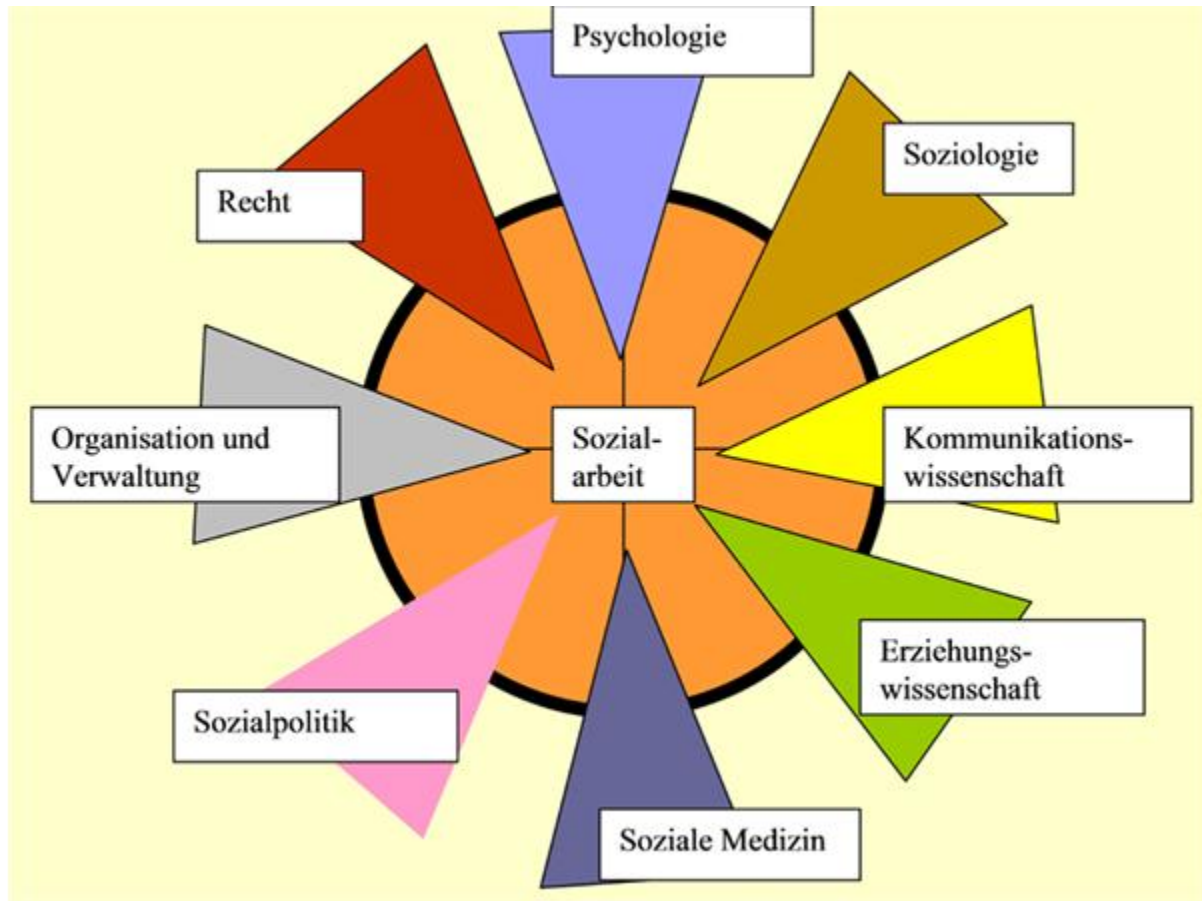
ehemals ☺ FH Jena

Berlin November 2011

**Was ist eigentlich Soziale Arbeit?**

# Wissenschaftssystematische Annäherung

- Disziplin und Profession
- Bezugswissenschaften und Sozialarbeitswissenschaft
- Humanwissenschaft, Gesellschaftswissenschaft, Verhaltenswissenschaft?
- Handlungswissenschaften: Gegenstand ist soziales, professionelles Handeln – keine Grundlagenwissenschaft



# Gibt es eine Soziale Arbeit?

## Thiersch:

- Soziale Arbeit eine Einheit, d.h., dass – gleich in welchen Feldern – die Profession bestimmte Kernelemente theoretischer wie methodisch handlungsorientierender Arbeit gemeinsam hat
- Dass Die Profession Sozialarbeit mehr ist als ein Sammelbegriff wie „Dienstleister im Sozialen Bereich“ oder „Helfer“,
- dass mit dem Begriff Soziale Arbeit ethische, fachlich und auch politische Positionen verbunden sind.

# Alleinstellungsmerkmale der Sozialen Arbeit

- Das Spezifische und Besondere an der Sozialen Arbeit
  - Alltagsorientierung
  - Allzuständigkeit

# Kernelemente der Sozialen Arbeit

- **Zentrales Medium und zentrale fachliche Tätigkeit:**
  - Kommunikation und Verständigungsorientierung,
  - Beziehung,
  - Aushandlung
- **Menschen- und Gesellschaftsbild**
  - Subjektorientierung, Respekt, Verständigungsorientierung, Koproduktion
  - Gesellschaftliche Verantwortung für die Probleme der Menschen
- **Alltagsorientierung und Allzuständigkeit**
  - Methodenoffenheit, strukturelle Offenheit,
  - Ergebnisoffenheit
  - Ganzheitlichkeit und Systemisches Denken

# Identifikation mit der Profession Soziale Arbeit heißt:

- **Wissen** um die ethischen, fachlichen und politischen Grundhaltungen und Grundsätze der Profession,
- diese Haltungen und Grundsätze im eigenen Handeln **umsetzen**
- nach außen **erklären** (können) wofür Soziale Arbeit steht , was sie ist, was sie kann (könnte),
- sich **bewusst entscheiden** für diese besonderen Merkmale und Haltungen.



## **Es gilt sich zu entscheiden**

- für das humanistische Menschenbild und ein kritisches Gesellschaftsbild und damit für Parteilichkeit und Respekt vor der Klientel,
- für die Alltagsorientierung mit all ihren Folgen für die Außendarstellung,
- dafür, dass man es mit einer Gruppe zu tun hat, die nicht gerade eine große gesellschaftliche Lobby hat,
- Für den Verzicht auf die klassischen Professionsmerkmale.

## **Identifikation bedeutet aber ebenfalls:**

- Wahrnehmen von Widersprüchen, die sich in der konkreten Praxis auftun,
- diesen Widersprüchen offensiv und selbstbewusst zu begegnen,
- sich für die Profession und ihre ethischen, fachlichen und politischen Haltungen einsetzen.

Die Situation der Praxis im heutigen sozialpolitischen Kontext von Ökonomisierung und aktivierendem Staat macht diese Entscheidung schwer:

Denn heute

- ist eine professionelle Soziale Arbeit, wie sie hier beschrieben wurde, angeblich nicht mehr zeitgemäß.
- wird Soziale Arbeit von der herrschenden Sozialpolitik neu und ganz anders definiert.

- so weit so ungut...

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- **7.Exkurs :Professionsmerkmale**
- Unterschiedliche Definitionen: z.B. nach Staus, macht, Einkommen, Ansehen- da haben wir keine Chance
- **Övermann: 2000 oder auch Klatetzki**
- Keine Standardisierbarkeit
- Einsatz von theoretischen, empirischen und Erfahrungswissen
- Handlungszwang und gleichzeitig Begründungsverpflichtung
- Aber auch:
- Autonomie professionellen Handelns
- Arbeitsbündnis zwischen Klient und Professionellem
- 
- 
- 
-